Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 34-35 (1966-1967)
Heft: 19

Artikel: Schalungen aus Asbestzement
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-153469

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

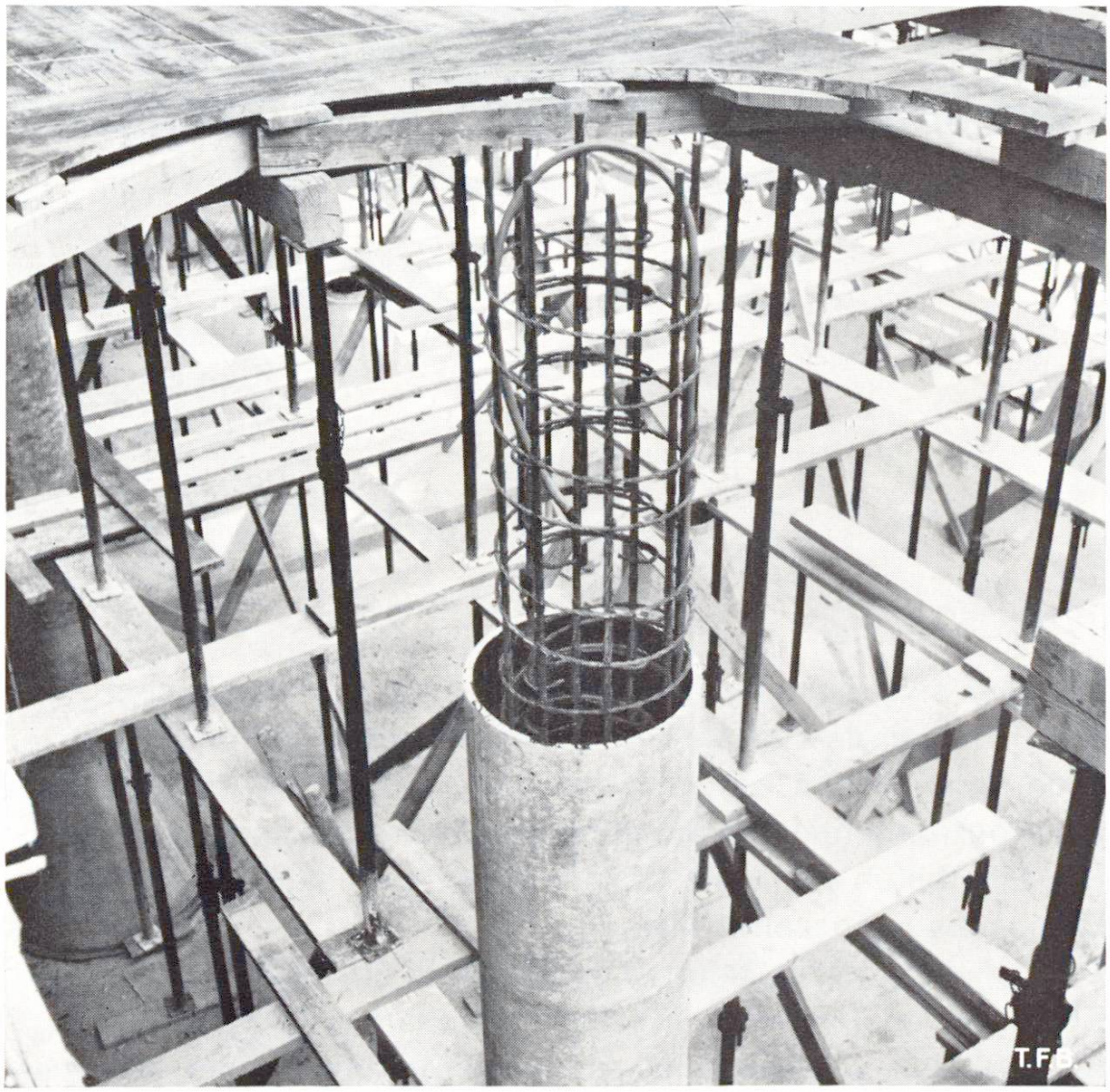
CEMENTBULLETIN

JULI 1967 JAHRGANG 35 NUMMER 19

Schalungen aus Asbestzement

Bilder vom Bau eines Wasserreservoirs mit zahlreichen Pilzsäulen in Eternitschalung.

Abb. 1 Armierte Betonsäule in Eternit-Druckrohr. Durchmesser 40 cm, Wandstärke 1,2 cm, Länge 400 cm.



2

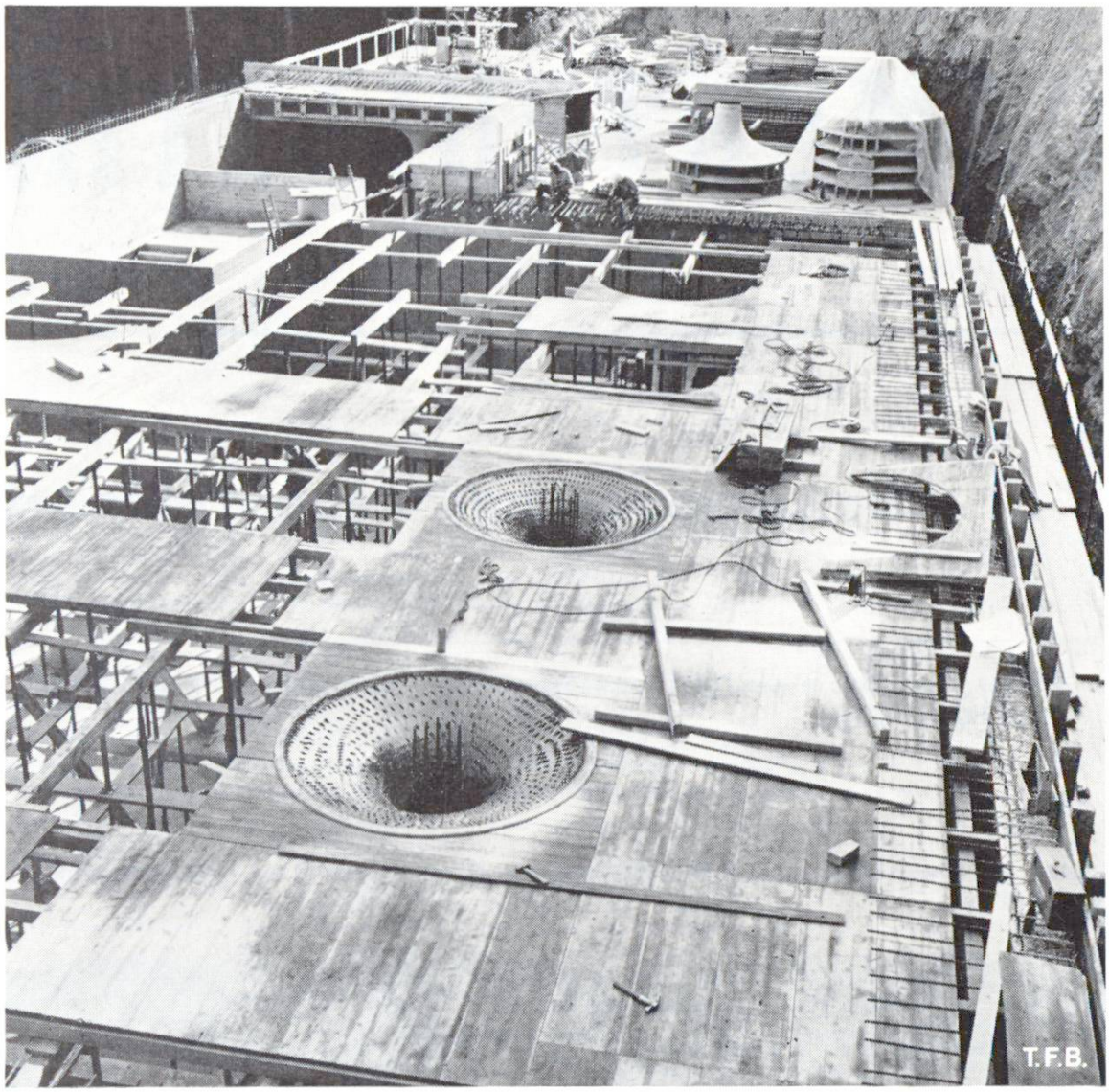


Abb. 2 Übersicht über die Deckenschalung eines grösseren Wasserreservoirs.

Welches sind die Aufgaben der Betonschalung? Man weiss, dass sie nicht nur als Giessform schlechthin dient, sondern mitunter auch die Funktion der Isolation gegen Frost, der Wehr gegen Austrocknung und des Schutzes gegen Beschädigungen ausübt. Bei Sichtbeton prägt die Schalung darüberhinaus das Bild des Betons als gegossenes Material.

Die Schalung ist für Beton unumgänglich. Sie ist ein wesentlicher Kostenfaktor. Zahlreich sind die Abwandlungen von Material und Konstruktion, die nicht der technischen, sondern der ökonomi-

3

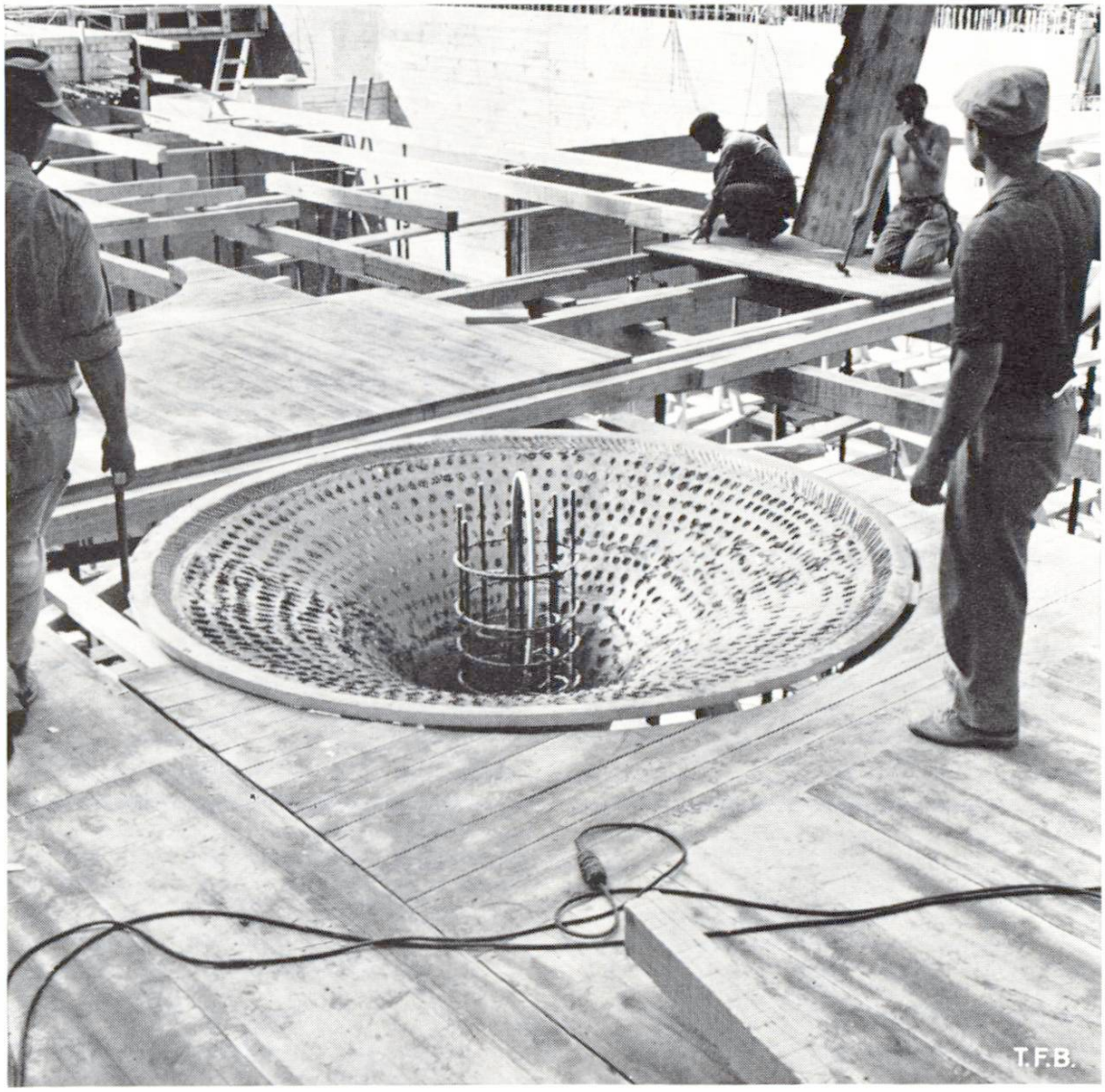


Abb. 3 Zur guten Verbindung mit dem Ortsbeton ist die Eternitschalung inwendig stark aufgerauht.

schen Beurteilung des Schalungsprozesses entspringen. Überhaupt, die ganze Bautechnik ist heute vom wirtschaftlichen Denken durchdrungen, und dies ist dem technischen Fortschritt nicht etwa abträglich, sondern sehr förderlich; nur reine ästhetische Anforderungen stehen gelegentlich noch ausserhalb jeder wirtschaftlichen Überlegungen.

Vom Stichwort «Wirtschaftlichkeit» führt ein Gedankensprung zur Vorfabrikation und in Verbindung mit der Schalung zur vorfabrizierten Schalung. Eine solche wird mit den hier gezeigten

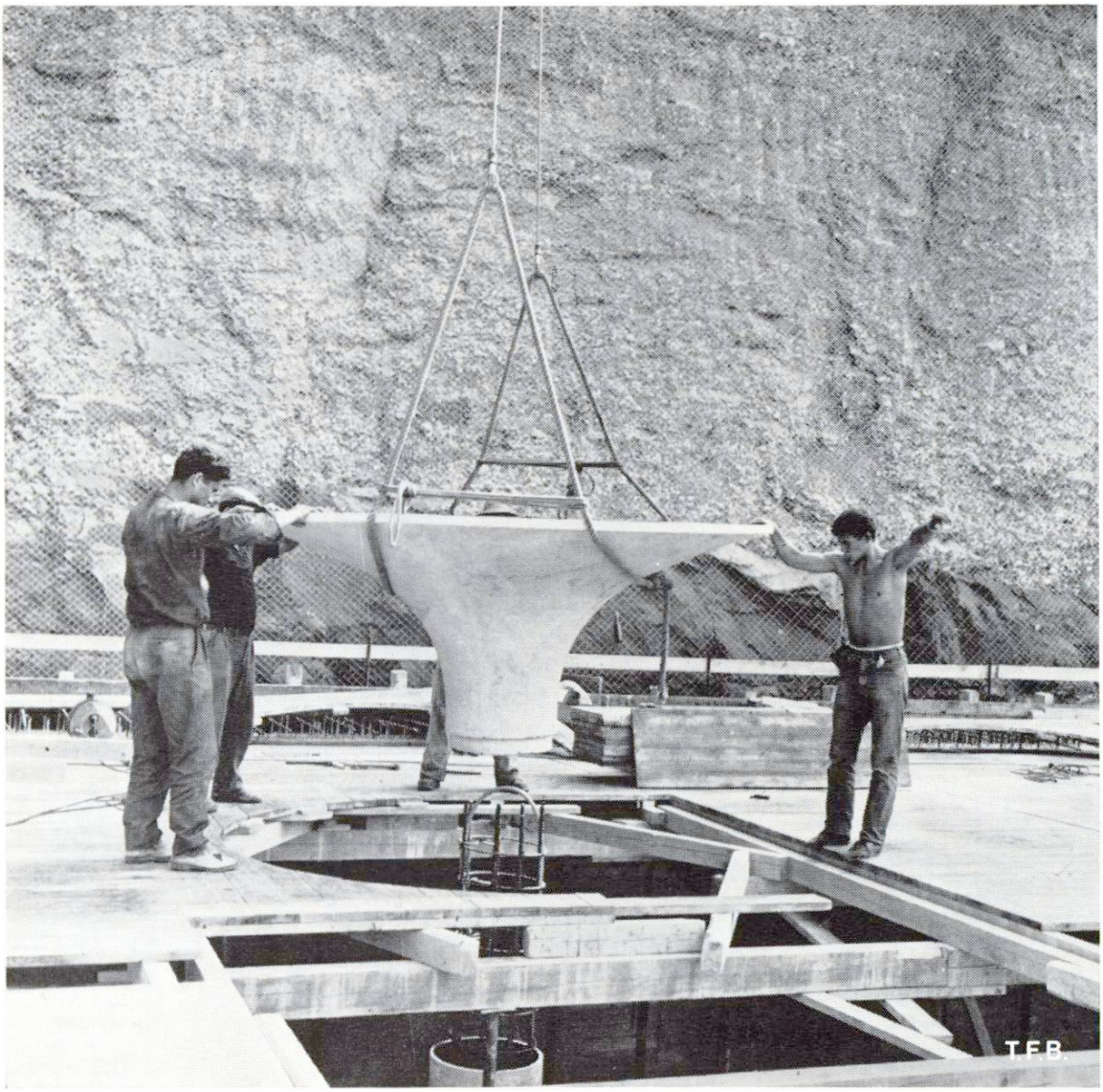


Abb. 4 Einbau einer Pilzkopfschalung aus Eternit. Höhe 100 cm, Durchmesser 260 cm, Wandstärke 1,5 cm, verstärkter Rand.

Bildern vorgeführt. Es sind Eternitelemente, Rohre, die eigentlich für einen anderen Zweck hergestellt worden sind und trichterförmige, für die Pilzdeckenschalung geschaffene Formstücke. Dünne, raumsparende und runde Betonsäulen waren in Holzschalung gegossen, kaum erschwinglich herzustellen und die eleganten, doppelt gekrümmten Pilzköpfe konnten in traditioneller Art kaum geschalt werden. So ist nicht daran zu zweifeln, dass diese Herstellungsart von Pilzsäulen eine wesentliche Rationalisierung des Betonbaues darstellen kann.

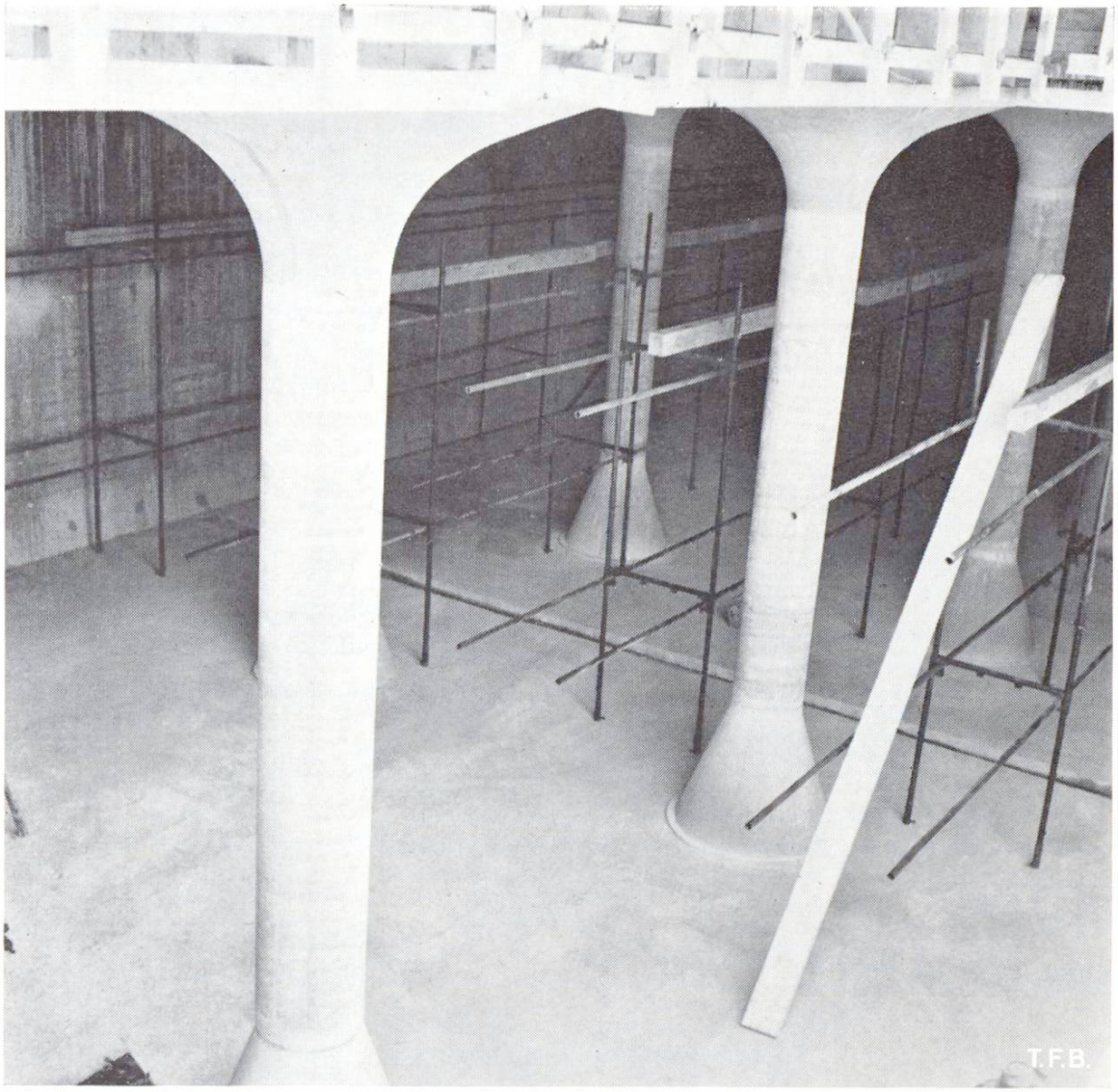


Abb. 5 Blick auf die Pilzsäule im Wasserreservoir. Die Säulenfüsse sind ähnlich wie die Säulenköpfe kegelförmig erweitert, ebenfalls mit Hilfe von Eternitschalungen.

Zu jeder weiteren Auskunft steht zur Verfügung die
TECHNISCHE FORSCHUNGS- UND
BERATUNGSSTELLE DER SCHWEIZERISCHEN ZEMENTINDUSTRIE WILDEGG,
Telephon (064) 53 17 71